[ÖVP-Becker: "Ein Marshall-Plan mit Afrika"](http://www2.eppgroup.eu/de/press-release/129857?usebuid=14431)

**"Können Migrationsproblem allein mit Außengrenzschutz nicht bewältigen." Mehr Mitsprache bei Entwicklungspolitik.**

Brüssel, 18. Dezember 2018 (ÖVP-PD) "Es besteht kein Zweifel, dass wir das Migrationsproblem nicht allein mit einem effektiven Außengrenzschutz bewältigen können. Vielmehr müssen wir schon den potenziellen Migranten in ihren Heimatländern eine Perspektive geben. Deshalb setze ich auf einen Marshall-Plan mit Afrika", sagt der ÖVP-Europaabgeordnete Heinz K. Becker zum heutigen EU-Afrika-Forum. "Das Wiener Gipfeltreffen europäischer und afrikanischer Spitzenpolitiker unter dem österreichischen EU-Vorsitz von Bundeskanzler Sebastian Kurz setzt ein willkommenes, deutliches und langerwartetes Signal, dass wir eine ganz konkrete, umfassende Zusammenarbeit mit Afrika brauchen."

**Das EU-Afrika-Forum setzt ein willkommenes, deutliches und langerwartetes Signal, dass wir eine ganz konkrete, umfassende Zusammenarbeit mit Afrika brauchen.**

***Heinz K. Becker MEP***

"Mir ist wichtig, dass es ein Marshall-Plan 'mit', nicht 'für' Afrika ist, weil das nicht von oben herab in einer Art von neuem Kolonialismus geschehen darf", sagt Becker. "Manche Teile der Entwicklungspolitik der EU und der EU-Mitgliedstaaten sind nicht zielorientiert genug. Europa muss stärker mitreden können, wofür und wie europäische Gelder in Afrika eingesetzt werden. Es muss eine gemeinsame Investitions-, Bildungs-, Struktur- und Nachhaltigkeitspolitik sein, die den Menschen eine lohnende Zukunft in ihrer Heimat eröffnet."

Becker fordert seit Jahren einen Marshallplan mit Afrika. Durch das EU-Afrika-Forum in Wien spürt er Rückenwind für einen konzertierten, wirklich langfristig und nachhaltig angelegten Aufbau Afrikas nach einem gemeinsamen Plan, von dem auch Europa direkt profitiert.